

# Organisatorische Hinweise

## Veranstaltungsort

Diakonie Deutschland  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Raum Amalie Sieveking 0.K.01

Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Bitte teilen Sie uns eventuellen Unterstützungsbedarf möglichst bald mit.

## Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail bis zum **1. September 2016** an [armutskonferenz@diakonie.de](mailto:armutskonferenz@diakonie.de) mit den folgenden Angaben:

Ich melde mich an für

das öffentliche Fachgespräch

ja/nein

das interne Arbeitstreffen (für Mitwirkende in Betroffenenorganisationen und Landesarmutskonferenzen)

ja/nein

Ich beantrage Fahrtkostenübernahme, da meine Organisation diese nicht übernehmen kann

ja/nein

Name, Organisation, Telefon, Mailadresse

## Anreise

### mit der Straßenbahn

Linie M5 (Richtung Hohenschönhausen, Zingster Straße) bis zur Haltestelle Naturkundemuseum, 5 min Fußweg Richtung Nordbahnhof

Linie M8 (Richtung Ahrensfelde/Stadtgrenze/Landsberger Allee) bis zur Haltestelle Nordbahnhof

Linie M10 (Richtung Warschauer Straße) bis zur Haltestelle Nordbahnhof

(5 Minuten Fußweg)

### mit der S-Bahn

in Richtung Alexanderplatz/Ostkreuz. Am Bahnhof Friedrichstraße umsteigen in die S1 (Richtung Oranienburg/Frohnau), S2 (Richtung Bernau/Buch) oder S25 (Richtung Hennigsdorf) und zwei Stationen bis Nordbahnhof fahren. Verlassen Sie den S-Bahnhof Nordbahnhof in Richtung Invalidenstraße

### mit der U-Bahn

U-Bahn-Linie 6 (Alt-Tegel - Alt-Mariendorf) Haltestelle: "Naturkundemuseum"

## Veranstalterin

nationale Armutskonferenz  
c/o Julia Zürcher  
Geschäftsführerin  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg i.Br.

## Kontakt und Information

Michael David  
stellv. Sprecher der nationalen Armutskonferenz  
Telefon: +49 30 652 11-1636  
[michael.david@diakonie.de](mailto:michael.david@diakonie.de)

## Lageplan Veranstaltungsort



<http://nationalemarmutskonferenz.de/>



nak Nationale Armutskonferenz  
Mitglied im Europäischen Armutnetzwerk EAPN



# Fachgespräch und Arbeitstreffen:

# Armut - Beteiligung - Menschenrechte:

# Betroffenenpartizipation stärken!

Freitag  
9. September  
2016  
Berlin

## Anlass und Ziel

Wie ist die Lage?

Die Armut in Deutschland nimmt seit Jahren zu. Ein Fünftel der Bevölkerung lebt in verfestigten Armutslagen. Für eine Gesellschaft, die demokratische und soziale Werte für sich in Anspruch nimmt, kann eine dauerhafte Ausgrenzung von Menschen nicht hinnehmbar sein.

Auch in Armut Lebende haben Menschenrechte. Die Gewährleistung der sozialen Lebensgrundlagen ist ein Menschenrecht, das sich im Grundgesetz, den Urteilen des Bundesverfassungsgerichtes, in Verträgen und Erklärungen der Vereinten Nationen und in der Europäischen Sozialcharta widerspiegelt.

Was tun?

Wir wollen am 9. September diskutieren, wie wir die nationale Armutskonferenz auch als Bewegung für die Rechte sozial Ausgegrenzter verstehen können – und wie wir die aktive Rolle der von Armut Betroffenen beim Eintreten für ihre Rechte in der nak gewährleisten können.

Hierzu laden wir gemeinsam ein.

AG Landesarmutskonferenzen der nak  
Armutnetzwerk  
Bundes-Betroffenen-Initiative Wohnungsloser  
Sprecher\_innenkreis der nak

Was heißt das?

Die nationale Armutskonferenz (nak) bringt die Akteure der Armutsbekämpfung zusammen. Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Fachverbände verständigen sich über eine gemeinsame Strategie in Armutsfragen – und die Betroffenen!

Die Beteiligung der von Armut Betroffenen soll die nak in besonderer Weise auszeichnen. Aber: was heißt das konkret? Welche politische Strategie ist damit verbunden? Welche Beteiligung ist in den Strukturen der nak und in ihrer Außendarstellung möglich? Wo ist der Ort, an dem in Armut Lebende repressionsfrei ihre Forderungen formulieren können? Wie ernst werden sie genommen, wenn sie sich engagieren? Wie kann überhaupt geklärt werden, wer für wen spricht? Wie können Betroffene in allen Strukturen der nak besser beteiligt werden? Und wie können Betroffene und Verbandsvertreter\_innen so zusammenarbeiten, dass nicht die einen die anderen dominieren?

## Programm

Freitag, 9. September 2016

10:30 - 14:00 öffentliches Fachgespräch

>> **Eingeladen sind alle Interessierten!**

10:30 Uhr

### Begrüßung

**Michael David**, Stellvertretender Sprecher der nationalen Armutskonferenz

**Robert Trettin**, Stellvertretender Sprecher der nationalen Armutskonferenz, Armutnetzwerk

**Vertreter\_in Bundes-Betroffenen-Initiative Wohnungsloser Menschen in Deutschland**

Filmvorführung "Leben trotz Armut"  
Saarländische Armutskonferenz

LEBEN TROTZ ARMUT: der Film der Saarländischen Armutskonferenz zeigt die Armutssituationen aus Sicht der Betroffenen.

Filmvorführung "Jeder/r isst mit"  
Forum Kinderarmut Uslar

Das Projekt „Jeder isst mit!“ ermöglicht Kindern und Jugendlichen, kostenlos und unbürokratisch an der Mittagsverpflegung teilzunehmen. Der Film informiert über die Hintergründe.

Gespräch mit den Filmemacher\_innen

11:30 Uhr

### Armutsbekämpfung, Beteiligung, Menschenrechte: Brauchen wir eine Bürgerrechtsbewegung gegen Armut?

#### Gespräch mit:

**Claudia Mahler**, Deutsches Institut für Menschenrechte

**Robert Trettin**, Stellvertretender Sprecher der nationalen Armutskonferenz, Armutnetzwerk

**Vertreter\_innen** von Bundes-Betroffenen-Initiative Wohnungsloser, Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg, Landesarmutskonferenz Saarland

Moderation: **Martin Fischer**, Sprecher Landesarmutskonferenz Niedersachsen

13.00 Uhr

**offener Austausch, Buffet, Thematische**

14:00 bis

**Arbeitstreffen der nationalen Armutskonferenz: Betroffenenpartizipation in der nak stärken**

16:30 Uhr

**>> hierzu sind eingeladen:**  
Akteure aus den Landesarmutskonferenzen

Betroffenenvertreter\_innen der nak-Mitgliedsorganisationen

Interessierte aus Betroffenenorganisationen, die nicht oder nicht eigenständig Mitglied der nak sind

Pro Organisation können zwei Teilnehmer\_innen nach Anmeldung teilnehmen.

Eine Fahrtkostenübernahme auf Antrag ist möglich, wenn die entsendende Organisation diese nicht tragen kann.

### Aus: nationale Armutskonferenz - Selbstverständnis und Grundsätze

"Die nationale Armutskonferenz macht mit einer klaren Sprache auf Mängel in der Armutsbekämpfung aufmerksam, entwickelt sozialpolitische Konzepte und wendet sich gegen Politiken, die eine Verwaltung von Armut oder die bloße Linderung von Armut an Stelle einer aktiven Armutsbekämpfung setzen wollen und Menschen mit Armutserfahrung entmündigen. Bund, Länder, Kommunen, Verbände und soziale Organisationen müssen stärker als bisher die Perspektive von Betroffenen einbeziehen und deren aktive Beteiligung, auch an politischen Prozessen, befördern."  
(Hannover, 9. April 2014)